1083 **Kleingeister!**

Eigentlich sollte man dieses Thema nach den ausgesprochenen, oder besser für uns Schweizer eben nicht ausgesprochenen Sanktionen gegen unsere “Doppeladlerfussballer“ ad Acta legen. Wir sollten uns in unser Schneckenhaus zurückziehen und uns ins Fäustchen lachen. Glück haben wir gehabt! Aber schämen sollten wir uns dennoch.

Was sind wir Schweizer doch für Kleingeister!!!! Schon in den Qualifikations-spielen war bei schlechtem Spielverlauf die Albanerfraktion nicht genügend willig, dem Ball nachzurennen und sie für die ungenügenden Leistungen verantwortlich. Schiessen sie nun in entscheidenden Spielen die wichtigen Tore, so lösen wir einen Shitstorm aus im Blätterwald, weil sie in ihrer Freude über den Erfolg die Hände falsch gefaltet haben.

Im Hintergrund kocht dann natürlich auch Roger Köppel, der Zündler der Nation, mit dem geschliffenen Mundwerk sein Süppchen und klagt über das Missverhalten der Fussballstars, obwohl sie uns soeben vor dem Ausscheiden bewahrt haben. Das nenne ich sauberen Opportunismus!!! Nur die Grundhaltung, die bleibt konstant: *Nur reine Schweizer können richtige Schweizer sein*. Dass man damit natürlich bei seinen Verehrern Punkte holen kann ist eine schöne Nebenerscheinung und folgt nebenbei auch noch geradlinig dem Parteiprogramm. Ich wundere mich schon lange, warum Köppel mit seiner überlegen Art und seinem übersteigerten Selbstbewusstsein nicht schon lange vom ungarischen “König“ und Staatschef Viktor Orban als Pressechef engagiert worden ist.

Da entsetzen sich die “richtigen Schweizer“ schon lange darüber, warum eigentlich in der Schweizer Nationalmannschaft fast ausschliesslich Secondos für uns den Ball schieben und schöne Pässe zaubern. Nach ihnen müssten diese doch den Pass schon mindestens vom Grossvater geerbt haben, um in der Nati mittun zu dürfen. Zurzeit hätten wir bei solchen Beitrittsbedingungen gar nicht erst den TV anschalten müssen. Die Secondos sind halt einfach mit mehr Biss ausgestattet, sind weniger verwöhnt und damit durchhaltefähiger. Schluss und Amen! Aber dies einzugestehen fällt uns Motzern sehr schwer. Wir nörgeln lieber an ihrer Bindung an ihre alte Heimat herum. Wir vergessen, dass heute noch ehemalige Schweizer, die kaum mehr unsere Sprache verstehen, in New Glarus in den USA mit Inbrunst unser Brauchtum, Jodeln, Fahnenschwingen pflegen. Wir sind stolz über diese ehemaligen Landsleute. Spitzenpolitiker aus Bern besuchen ihre heimatverbundenen Anlässe in den USA immer wieder und lassen sich dabei Ablichten. Warum sind wir da nicht ebenfalls so kleinlich und mäkeln an diesen Auswanderern herum, sie sollen sich doch jetzt eher um ihren missratenen US-Präsidenten kümmern, als Schweizer-Fahnen zu schwingen!? Aber natürlich sind das nach der Ansicht genetisch korrekter Eidgenossen zwei ganz verschiedene Dinge. Das Fussballerherz, das ausflippt nach einem wunderbaren Tor und sich mit falschen Gesten in die Nesseln setzt, das hat kein Recht darauf, seinem inneren Drang nachzugeben. Aber unsere ach so treue Schweizerseele verdient jegliche Nachsicht, wenn mit uns der Glaube an unsere Einzigartigkeit durchbrennt. Dabei haben wir wohl über -sehen, dass wir schon längst nicht mehr der Nabel der Welt sind. Ob aber diese Tatsache bis ins Berner Oberland nach “Amstutzien“, oder bis zur Weltwoche vorgedrungen ist, das entzieht sich meiner Kenntnis.

Was sind wir manchmal so kleinlich!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!